nius Neues in unserer Stiftung

Grußwort von Stefan Wittrahm

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen in der St. Elisabeth Stiftung, als neuer Gesamtleiter der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Nach Stationen in der Erziehungsberatung, in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung und in der stationären und ambulanten Jugendhilfe bin ich nun am 1.4.2020 hier in Detmold angekommen. Für Kinder gute Orte zu gestalten und ihre Familien zu unterstützen, ist unser Auftrag. Das mit viel Professionalität, Engagement und Herz zu tun, zeichnet die St. Elisabeth Stiftung aus. Um unsere Arbeit qualitativ weiterzuentwickeln, brauchen wir viele Instrumente und Erkenntnisse z.B. der Traumapädagogik und der systemischen Arbeit. Das Verhalten von Kindern zu verstehen und dabei ihre Familien und ihre Lebenserfahrung zu berücksichtigen, ist mir sehr wichtig. Wichtig ist mir aber auch, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtung gut geht, denn nur so können wir gemeinsam wirklich gute Orte für Kinder schaffen. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und auf die Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Bereichen der Stiftung. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Adventszeit. Stefan Wittrahm

Ein Blick auf die Situation rund um Corona

Die Corona Pandemie bestimmt weiterhin unser Privat- und Berufsleben. Es wird wohl ein langer Winter mit weiteren Einschränkungen werden. Dennoch hat man aus der ersten Welle der Corona Pandemie vieles lernen können. Wichtig für unsere Kinder ist es, dass sie möglichst weiter in die Schule gehen können und wichtig für unsere Bewohner der Pflegeeinrichtungen ist es, dass sie ihre Freunde und Angehörigen sehen können. Das alles ist mit weiteren Hygienevorschriften verbunden, wie zum Beispiel Schnelltests im Bereich der Pflege. Diese Dinge, auch die sogenannte AHA L Regel, Abstand, Hygiene, Atemmaske und Lüften, sind alle wichtig, damit Begegnung und ein soziales Leben in dieser Zeit möglich sind. Es ist ein echter Test für uns alle, diese Situation weiterhin ernst zu nehmen. Es dient ihrer Sicherheit und die ihrer Mitmenschen. Wir denken in dieser Situation aber auch an alle, die wirtschaftlich betroffen sind und um ihre Existenz bangen. Wir wünschen allen, dass sie unbeschadet durch diese Pandemie gehen und gesund bleiben.

Ehrung der Jubilare 2020

Leider muss unsere alljährliche große Jubilarfeier in diesem Jahr auf Grund der aktuellen Situation rund um die Pandemie ausfallen. Trotzdem wollen wir all unseren 27 Jubilaren aus 2020 mit einem Blumengruß in den Einrichtungen herzlich gratulieren und uns für Ihre langjährige Betriebszugehörigkeit bedanken. Die Jubilare werden dieses Jahr in ihren Bereichen geehrt. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr zwei Mitarbeiterinnen mit einem 30-jährigen Dienstjubiläum. Ihnen und allen anderen treuen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für das langjährige Engagement und den großen Einsatz für unsere Stiftung und für die Menschen, die wir unterstützen dürfen.

Neujahrsempfang & Patronatsfest

Leider sind auch weiterhin keine betrieblichen Feiern zulässig. Der Neujahrsempfang wird daher verschoben. Wir hoffen alle, dass in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres Feste wieder möglich sein werden und ein gemeinsames Sommerfest stattfinden kann. Auch der Namenstag unserer heiligen Elisabeth konnte nicht wie üblich mit der Kirchengemeinde Heilig Kreuz, in einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Tag der Begegnung in der Palaisstraße, gefeiert werden.

Alle Gruppe erhielten am 19. November zum Gedenken an die Heilige Elisabeth eine Torte. So wurde der Donnerstag doch ein wenig zum Feiertag der Elisabeth erhoben.

Spende an die Herberge zur Heimat

In diesem Jahr unterstützt die St. Elisabeth Stiftung - aus Anlass des Weihnachtsgrußes an die Mitarbeiter - die Herberge zur Heimat. Es ist gerade in der aktuellen Situation wichtig, die Menschen vor Ort zu sehen, die, durch die Pandemie verstärkt, unter Armut leiden. Auch den Obdachlosen in Detmold werden, bedingt durch die Kontaktverbote, Möglichkeiten der sozialen Begegnung genommen. Wir glauben, dass wir im Sinne der heiligen Elisabeth handeln und wie in den letzten Jahren, auf ein kleines Weihnachtsgeschenk für unsere Mitarbeiter, zu Gunsten der Herberge zur Heimat, verzichten.

Neues aus der MAV

Die erste Amtsperiode der gemeinsamen MAV in der Sankt Elisabeth Stiftung neigt sich nun schon langsam dem Ende zu. Am 21. April 2021 finden die MAV-Wahlen statt. Im Februar wird der Wahlausschuss mit seiner Tätigkeit beginnen. Vielen Dank schon einmal an alle, die sich bereit erklärt haben, daran mitzuarbeiten. Die Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an der Gestaltung der MAV-Arbeit haben, sind herzlich eingeladen, sich als KandidatIn aufstellen zu lassen. Leider konnten wir, bedingt durch die Corona-Pandemie, in diesem Jahr keine Mitarbeitervollversammlung durchführen und werden es wahrscheinlich auch bis zu den Neuwahlen nicht dürfen. Informationen über unsere MAV-Tätigkeit lassen wir allen deshalb gerne zu Beginn des Jahres 2021 zukommen. Vorab möchten wir jedoch darauf aufmerksam machen, dass alle Dienst-vereinbarungen für den Geltungsbereich Altenhilfe und Kinder- und Jugendhilfe, die wir in dieser Amtsperiode mit der Geschäftsführung abgeschlossen haben, für alle Mitarbeiter zugänglich im Qualitätshandbuch zu finden sind. Trotz dieser anstrengenden und belastenden Zeit wünscht die MAV allen Kolleginnen und Kollegen eine gesunde und besinnliche Adventszeit.

Altenhilfe Kompetenzteam ab 01.01.2021

Im Bereich der Leitung der Altenhilfe wird es zum neuen Jahr Veränderungen geben. Seit ca. 4 Jahren ist das sogenannte Kompetenzteam im Haus am Dolzer Teich und Haus St. Elisabeth im Einsatz. Dieses besondere Konstrukt um Herrn Meik Bockelkamp als Gesamteinrichtungsleitung für die beiden vollstationären Einrichtungen musste im Vorfeld mit der Heimaufsicht des Kreises Lippe abgestimmt werden und wurde von Beginn an zeitlich begrenzt. Diese Zeit wurde genutzt, um den Bereich der Altenhilfe neu auszurichten und eine sichere Leitungsstruktur aufzubauen. Zum 31.12.2020 wird daher nun - wie geplant - die Gesamteinrichtungs-leitung beendet. Die Funktion der Einrichtungsleitung im Haus am Dolzer Teich wird von Herrn Meik Bockelkamp an Frau Petra Wohlgemuth übergeben. Frau Petra Wohlgemuth übergibt die Stelle der Pflegedienstleitung dann an Frau Joulia Elers. Herr Bockelkamp behält seine Funktion als Einrichtungsleitung im Haus St. Elisabeth bei und wird zudem noch übergeordnete Tätigkeiten im Bereich der Altenhilfe übernehmen (Bereichsleitung).

Renovierung bei Aufwind

Was lange währt, wird endlich gut! Am 27. Juni begannen die Umbauarbeiten und die Gruppe Aufwind zog vorübergehend ins Haus am Kurpark. Es war eine spannende Zeit im Hotel (Stichwort: Schwimmbad) und wir hatten in der ungewohnten Umgebung schöne Tage mit leckerem Essen vom Dolzer Teich. Während der Zeit im Hotel war es für

die Kinder immer wieder ein Highlight, die Baustelle zu begutachten und die Arbeiten und die Handwerker zu beobachten. Am 9. September ging es dann zurück nach Hause und die Freude war groß! Komplett renovierte Bäder, eine neue Küche, ein Durchbruch zwischen Küche und Esszimmer und der neue Fußboden im Obergeschoss strahlt. Einige Herausforderungen (z.B. Wasserrohrbruch) konnten gut gemeistert werden. An dieser Stelle auch noch ein großer Dank an die Wirbelwindler und unsere tollen Hausmeister! Auch im Außenbereich lässt sich nach den Abrissarbeiten langsam erahnen, wie groß der Garten werden wird. Vieles steht in nächster Zeit noch an. Der Anbau steht in den Startlöchern und soll im Januar aufgestellt werden – die Kinder können es kaum erwarten die neuen Räume zu nutzen. Wir freuen uns darauf nächstes Jahr auf einer großen neuen Terrasse den Sommer zu verbringen und viele Stunden in unserem eigenen Garten zu toben. Der Umbau war und ist für uns und die Kinder eine spannende und aufregende Zeit, die alle mit Bravour meistern.

Umzug KID Regenbogen

Artikel aus Sicht der Kinder verfasst:

„Jetzt sind wir endlich umgezogen! Alles ist so neu und hell. Wir haben ganz viel Platz zum Spielen und alle haben ein eigenes Zimmer. Im Wohnzimmer haben wir Häuser an der Wand, die wir mit Kreidestiften bemalen können und auch ein Haus, dass wir zum Klettern und als Höhle nutzen können. Mehmet (der Maler) hat die Wände richtig schön gestrichen und wir durften ihm sogar helfen! ☺ Das Esszimmer gefällt uns besonders gut! Die Fensterfront ist schön und wir haben sie mit Fensterfarben angemalt. Von hier oben können wir alles beobachten und sehen sofort, wann unsere Erzieherinnen zum Dienst kommen und winken ihnen zu. Wir fühlen uns hier wirklich richtig wohl!“

Schöne Momente in schwierigen Zeiten

In Vorfreude auf die neue Rikscha-Saison war die Planung im Rahmen unseres Projektes „Radeln ohne Alter“ am Dolzer Teich im März bereits abgeschlossen. Dann kam Corona und leider mussten wir den Start bis August hinausschieben. Doch dann konnte es richtig losgehen und bis Ende Oktober wurden 50 Ausflüge mit ca. 40 BewohnerInnen gemacht. Mit Hilfe von 6 ehrenamtlichen PilotInnen gab es viele unvergessliche Momente und auch unsere älteste Bewohnerin machte mit ihren 101 Jahren einen besonderen Ausflug. Das Rikscha-Fahren hat viele Fans gefunden und alle kehren mit einem breiten Lächeln von ihren Fahrten zurück. „Daran werde ich noch heute Abend im Bett denken“ oder „Es war wunderschön“ war die Reaktion vieler BewohnerInnen. Die Freundlichkeit und das Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer hat an diesen tollen Erlebnissen großen Anteil. So hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr planmäßig im Frühjahr starten können und weitere unvergessliche Momente schaffen können.